

Indikatoren für das Vorliegen eines sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

Zielsetzung:

Diese Zusammenstellung dient als **Unterstützung für den MSD**, um fachlich begründet eine Aussage über eine Einleitung einer sonderpädagogischen Diagnostik im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung treffen zu können. Im Beratungsprozess können, ausgehend vom jeweiligen Beratungsanlass, zielführende Fragestellungen abgeleitet werden, die mit Hilfe des Vorabfragebogens, den Beobachtungen sowie durch Gespräche mit allen Beteiligten beantwortet werden sollen.

Die Übersicht möglicher Indikatoren dient:

a) zur Vorbereitung der Beratung bspw.:

- Auf welche Informationen kann ich zurückgreifen?
- Wer ist für die Bereitstellung der Informationen zuständig?
- Hat die beantragende Schule/Person alle wesentlichen Unterlagen (Diagnose(n), Entwicklungsbericht Kita, Therapieberichte, etc.) dem Antrag in der Anlage beigefügt?
- Benötige ich darüber hinaus noch weitere Informationen?
- Welche Bereiche prüfe ich vertiefend?
- Wer sind meine möglichen Gesprächspartner? Was muss ich genauer erfragen?
- Welche Fachexpertise kann ich ggf. noch hinzuziehen?

b) zur Auswertung der Beratung bspw.:

- Wie sind die gewonnenen Erkenntnisse und Beobachtungen einzuordnen bzw. zu wichten?
- Welche Empfehlungen zum weiteren Vorgehen lassen sich aus den Erkenntnissen und Beobachtungen ableiten?

Für eine Beratung im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung ist ein fachärztlicher Befund grundlegend.

Liegt dieser zum Zeitpunkt der Beratung noch nicht vor, werden die Eltern auf die notwendige Nachreichung hingewiesen.

Ein fachärztlicher Befund führt nicht zwangsläufig zur Einleitung eines Verfahrens, sondern vielmehr ist im Rahmen der Beratung zu prüfen, ob die Einleitung eines Verfahrens zur Feststellung von sonderpädagogischem Förderbedarf geboten ist.

Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung			
Diagnosekriterium Was soll überprüft werden?	Indikatoren Woran wird das Kriterium sichtbar/messbar?	Informationsquellen	
1. längerfristige (mind. 6 Monate) oder lebenslang gegebene umfangreiche Beeinträchtigung der körperlich-motorischen Entwicklung	Veränderungen von Gehirn und Rückenmark sowie Schädigungen des Zentralnervensystems	<ul style="list-style-type: none"> - fachärztliche Befunde - klinische Befunde - amtsärztliche Berichte - fachärztliche Gutachten 	
	Veränderungen von Muskulatur und Knochengewebe sowie Schädigungen des Stütz- und Bewegungssystems		
	chronische sowie progrediente Erkrankungen oder Fehlfunktionen von Organen		
2. Umfänglicher Förderbedarf in Entwicklungs- und Bildungsprozessen (vornehmlich der körperlich-motorischen Entwicklung)	Primär	Grob-, Fein- und Graphomotorik	<ul style="list-style-type: none"> - Berichte Kita, Frühförderstelle, SPZ - Therapieberichte (Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie) - vorliegende Ergebnisse zu standardisierten Testverfahren; SPZ - Schülerakte - Förder- und Entwicklungspläne - Entwicklungsberichte - unterrichtsbegleitende Beobachtung (VA: KL, FL, BL) - Diagnostisches Material zu den Entwicklungsbereichen - Beratungsprotokoll anderer MSD - ggf. Beobachtung des MSD im Rahmen der Beratung - ggf. Gespräche mit Pädagogen - ggf. Gespräche mit Eltern - ggf. Gespräche mit dem Kind/Jugendlichen - Therapieberichte - Berichte Frühförderstelle, SPZ, KITA - Integrationsstatus in KITA - Behindertenausweis - Bericht Sozialamt
		Koordination, Kraft und Geschicklichkeit	
		Orientierung und Mobilität	
		Wahrnehmung <ul style="list-style-type: none"> - Körperbild - Gleichgewichtswahrnehmung - Raumlage (motorische Handlungsplanung) 	
		Körperliche Belastbarkeit	
		Selbstversorgung und Selbstständigkeit im schulischen Alltag (ggf. Assistenz- und Pflegebedarf) <ul style="list-style-type: none"> - Nahrungsaufnahme - Aus-, An- und Umkleiden - Hygienemaßnahmen - Vor- und Nachbereitung des Unterrichts - Umgang mit Arbeitsmitteln - Nutzung von Geräten und Hilfsmitteln 	
	Sekundär	Sprache und Kommunikation	
		emotionale und soziale Entwicklung	
		Aufmerksamkeit und Konzentration	
		(vor-)schulische Lernausgangslage <ul style="list-style-type: none"> - kognitive Entwicklung - Lern- und Arbeitsverhalten 	

Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung		
Diagnosekriterium Was soll überprüft werden?	Indikatoren Woran wird das Kriterium sichtbar/messbar?	Informationsquellen
	Notwendigkeit von umfänglicher Therapie Ergo-, Logo- oder Physiotherapie	
3. Nicht-Ausreichen der Anpassung der Rahmenbedingungen und der didaktisch-methodischen Maßnahmen im Zuge der individuellen pädagogischen Förderung	<p>Sächliche Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - doppelter Schulbuchsatz (kein Transport) - geeignete Stifte bzw. Haltevorrichtungen für Stifte - spezielle Zirkel, Scheren, Lineale - rutschhemmende Unterlage - Beschwerer für Hefte und Papier - spezielle Lineatur - vergrößerte Arbeitsblätter <p>Räumliche Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterricht vorwiegend im Klassenraum - Pausengestaltung <p>Organisatorische Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - angepasste Studententafel - angepasste Pausengestaltung - Hygienevereinbarungen - Schülerpatenschaften zur Unterstützung - Bildungsvereinbarung - Angebot für spezielle Sport- und Bewegungsanforderungen („Jugendärztliche Bescheinigung über die Teilnahme am Sportunterricht“ durch KJÄD) <p>Didaktisch-methodische Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung - Verzicht auf Mitschrift und Bereitstellen von Tafeltexten - Verbalisierung von Handlungsabläufen - Einsatz von Anschauungsmaterial <p>Nachteilsausgleich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitverlängerung - mündliche statt schriftliche Arbeitsform - schriftliche statt mündliche Arbeitsform - Exaktheitstoleranz 	<ul style="list-style-type: none"> - Schülerakte - Förder- und Entwicklungspläne - Entwicklungsberichte - unterrichtsbegleitende Beobachtung (VA: KL, FL, BL) - ggf. Beobachtung des MSD im Rahmen der Beratung - ggf. Gespräche mit Pädagogen - ggf. Gespräche mit dem Kind/Jugendlichen
	Notwendigkeit von dauerhaften und umfänglichen Anpassungen der sächlichen, personellen, räumlichen, organisatorischen und didaktisch-methodischen Bedingungen im Rahmen des sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Therapieberichte - Berichte Frühförderstelle, SPZ, KITA - Integrationsstatus in KITA - Behindertenausweis - Bericht Sozialamt

Im Ergebnis der Beratung ist die Einleitung einer sonderpädagogischen Diagnostik im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung zu empfehlen, wenn eine fachärztliche Diagnose und ausreichend Indikatoren für **alle drei Diagnosekriterien** vorliegen.

Wenn neben der fachärztlichen Diagnose und einer längerfristigen oder lebenslangen umfangreichen Beeinträchtigung der körperlich-motorischen Entwicklung, Indikatoren in einem weiteren Diagnosekriterium vorliegen, sollten weitere Informationen eingeholt werden. Hierfür kann der Vorabfragebogen herangezogen werden. Gegebenenfalls ist eine Beratung in einem anderen oder weiteren Förderschwerpunkt zu beantragen.

Sollten trotz fachärztlicher Diagnose in den Diagnosekriterien zwei und drei keine ausreichenden Indikatoren vorliegen, ist von einer Einleitung des Verfahrens abzusehen. Es kann notwendig sein, Maßnahmen im Rahmen der individuellen pädagogischen Förderung (Nachteilsausgleich, Bildungsvereinbarung, Anpassung der Rahmenbedingungen) umzusetzen. Hierzu sollten die Schule und die Eltern beraten werden.

Bei Vorliegen einer klinischen Diagnose im Sinne einer „komplexen Behinderung“ kann das Verfahren zur Feststellung von sonderpädagogischem Förderbedarf in den Förderschwerpunkten geistigen Entwicklung oder körperliche und motorische Entwicklung in Absprache mit dem LaSuB **ohne** Beratung gemäß § 4c Absatz 3 SächsSchulG oder § 15 SOFS beantragt werden.